



Informationsveranstaltung Klettern und Naturschutz an den Bruchhauser Steinen



Pressemitteilung

Eine Delegation des Landtags Nordrhein-Westfalen, bestehend aus Abgeordneten des Sportausschusses unter der Leitung der Vorsitzenden Gisela Hinnemann sowie der Landtagsabgeordneten des Kreises, Monika Brunert-Jetter und Günter Langen, kam am Montag, den 30.09.2002, auf Einladung des Deutschen Alpenvereins - Landesverband Nordrhein-Westfalen - und der IG Klettern zu einem Informationsbesuch an die Bruchhauser Steine. In der Guttschänke der Gaugrebenschen Verwaltung wurden sie vom Präsidenten der Stiftung Bruchhauser Steine, Hubertus Freiherr von Fürstenberg, herzlich begrüßt.

Anlaß des Besuchs war der kürzlich vorgestellte Entwurf des Landschaftsplans "Olsberg", der - wie die geltende Naturschutzgebietsverordnung - ein vollständiges Kletterverbot an den Bruchhauser Steinen vorsieht. Nun stellten die Bergsportverbände - Deutscher Alpenverein und IG Klettern - den Teilnehmern ihre Kletterkonzeption für die Bruchhauser Steine vor und erläuterten bei einer Wanderung durch das Gebiet die Regelungen, in deren Rahmen sie eine naturverträgliche Ausübung des Klettersports für zulässig halten. Sie zeigten auf, wie sich die Anforderungen des Naturschutzes, insbesondere der Schutz seltener Moose, Flechten und Farne und der Greifvögel, durchaus mit einem auf bestimmte Bereiche begrenztes Klettern vereinbaren lassen. Dies bedeutet:

- kein Beklettern und Betreten der bewachsenen, vielfältig strukturierten Felsbereiche
- Lenkung der Kletterer auf schmalen, befestigten Pfaden
- befristete Sperrung des Brutfelsens des Wanderfalken während der Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit.

DAV und IG Klettern wiesen darauf hin, daß sich solche differenzierten Regelungen in allen anderen Bundesländern bereits bestens bewährt haben und anerkannt sind.

Im Laufe der Veranstaltung verkündete Freiherr von Fürstenberg, daß im Auftrag der Stiftung bis zum Sommer nächsten Jahres ein unabhängiges Gutachten erarbeitet werden soll. Dabei betonte er ausdrücklich, daß eine neutrales Gutachten vorgesehen ist und auf gar keinen Fall ein "Gefälligkeitsgutachten". Der Gutachter soll die naturschutzfachliche Situation an den Bruchhauser Steinen differenziert darstellen und in Bezug zum Klettersport bewerten. Zugleich bat er die Kletterverbände um sicherungstechnische Unterstützung bei den Kartierungsarbeiten an den Felsen, was gerne zugesagt und zwischenzeitlich bereits in die Wege geleitet wurde. Mit der gutachterlichen Bestandsaufnahme soll noch im Oktober diesen Jahres begonnen werden.

Unterstützung erhielten die Bergsportverbände vom Bürgermeister von Olsberg, Elmar Reuter, und dem Ortsvorsteher von Bruchhausen, Karl-Josef Steinrücken, die sich beide für eine Aufnahme des Klettersports in den Landschaftsplan aussprachen.

Deutscher Alpenverein e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen

Bundesverband IG Klettern e.V.
IG Klettern Sauerland e.V.